

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteil ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Sohnslein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Haukenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Inwaldbant und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 14.

Schandau, Donnerstag, den 2. Februar 1905.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Widerruf.

Die von mir auf Freitag, den 3. d. Mts., vorm. 10 Uhr im hiesigen Versteigerungsorte anberaumte Versteigerung wird aufgehoben. Schandau, am 1. Februar 1905.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Ratskassier

Karl Willy Berger, hier

als Expedient bei dem unterzeichneten Stadtrate und beim königlichen Standesamte, sowie als Hilfsarbeiter bei der Sparkasse, der königlichen Standesamts-, der Ratsportier- und Straßengeldkasse zu Schandau in Pflicht genommen worden ist, geben wir dies hiermit öffentlich bekannt.

Schandau, am 31. Januar 1905.

Der Stadtrat.
Wick, Bürgerm.

Holzversteigerung: Mittelndorfer Staatsforstrevier.

Montag, den 13. Februar 1905, vorm. 1/2 10 Uhr, im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

376 w. Stämme, 47 h. u. 6603 w. Röhler, 15 w. Derbstangen, 300 w. Reisstangen. Aufbereitet, Abt. 10, 11, 42, 66 (Kahlschläge), Durchforstungs- und Einzelhölzer, Abt. 77, 42.

Dienstag, den 14. Februar 1905, vorm. 10 Uhr, in der Restauration „Al. Wasserfall“, Kirnitzschalstraße:

60 rm h. u. w. Scheite, 69 rm h. u. w. Knüttel, 12 rm h. und w. Faden, 69,5 rm h. u. w. Keste, 91 rm w. Stöcke. Aufbereitet in den Abt. 10, 11, 22, 31, 32, 34, 39—44, 47—51, 66, 71.

Königl. Forstrevierverwaltung Mittelndorf zu Altendorf und königl. Forstrentamt Schandau, am 30. Januar 1905.

Meißner.

Krug.

Nichtamtlicher Teil.

Bestellungen

auf die Monate Februar und März der Sächsischen Elbzeitung werden zum Preise von **Mk. 1.—** noch angenommen bei Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Bastelplatz, Bädermeister **Oswald Heine**, Badstraße, **Oswald Förster**, Marktstraße und in unserer Geschäftsstelle, Haukenstraße, sowie von sämtlichen Zeitungsboten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Nachrichten über das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen lauten jetzt im allgemeinen immer besser. So befragt der am Dienstag abend 8 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht folgendes: Prinz Eitel Friedrich hat heute einen ziemlich guten Tag verbracht. Atemnot und Schmerzen geringer; Temperatur 37,4.

Der Kaiser besichtigte am Montag morgen mit dem Prinzen Heinrich die Gewelhausstellung im alten Berliner Akademiegebäude, wo auch Fürst Solms-Baruth eintraf, unternahm einen Spaziergang im Tiergarten, besuchte den Reichstanzler und hörte im königlichen Schlosse die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts und des Ministers Freiherrn von Hammerstein.

Der Reichstag nahm am Montag seine Verhandlungen nach mehrtägiger Pause mit der zweiten Lesung des zweiten Nachtrags-Etats für Deutsch-Südwestafrika wieder auf. Der Schatzsekretär von Stengel richtete im Namen des Reichstanzlers das Ersuchen um Indemnität wegen dieser Ausgaben an das Haus und erklärte weiter die Zustimmung des Bundesrates zu dem Reichstagsbeschlusse, betreffend die einstweilige Streichung der im Nachtrags-Etat mit enthaltenen Forderung von 200000 Mark für Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn von Windhuk nach Rehobot. Nachdem der Zentrumsabgeordnete Prinz Arenberg Bericht über die Kommissionsverhandlungen erstattet hatte, erklärte Abgeordneter Nebel, daß die sozialdemokratische Fraktion den Nachtrags-Etat und die Indemnitätsforderung ablehnen müsse, welche Stellungnahme der sozialdemokratische Wortführer durch allerlei Verlegenheitsphrasen zu begründen suchte. Daraus sympathisch muteten die Ausführungen des Reichsparteilers Arendt an, der sich für Bewilligung der Regierungsvorlage und der verlangten Indemnität aussprach und den deutschen Soldaten in Südwestafrika für ihre Ausdauer und Tapferkeit dankte. Kolonialdirektor Dr. Stübel verteidigte die Kolonialpolitik der Regierung in Deutsch-Südwestafrika gegenüber den Angriffen des Abgeordneten Nebel, hierbei auf verschiedene von letzterem angeführte Spezialfälle eingehend. Im übrigen betonte der Regierungsvortreter, daß an dem Herero-Aufstande weder die Regierung noch die Ansiedler schuld seien. Für die Regierungsvorlage äußerten sich dann aus dem Hause noch weiter die Abgeordneten von Staudy (konf.), Spahn (Zentr.), Müller-Sagan (fr. Volksp.), Dr. Baasche (nat-lib.), Vattmann (wirtsch. Vereinig.) und Schrader (fr. Vereinig.), doch hatten hierbei die Abgeordneten Spahn und Müller-Sagan verschiedenes an der bislang in Südwestafrika verfolgten Kolonialpolitik zu tadeln. Gegen die Regierungsforderungen sprachen sich der Sozialdemokrat Südekum und der Pole Graf Melzynski aus;

Schatzsekretär von Stengel ließ sich abermals vernehmen, um mehreren Ausführungen des Abgeordneten Südekum entgegenzutreten. Schließlich genehmigte der Reichstag den Nachtrags-Etat und die Indemnitätsforderung.

Im preussischen Abgeordnetenhaus fanden am Montag zunächst die Interpellationen des Zentrums und der Nationalliberalen auf der Tagesordnung. Nachdem aber Handelsminister Müller darauf hingewiesen hatte, daß dem Hause in wenigen Wochen die in Ausarbeitung befindliche Novelle zum Berggesetz zugehen werde, wurde die Zentrums-Interpellation in aller Form zurückgezogen, die Interpellation der Nationalliberalen dagegen von der Tagesordnung abgesetzt. Dann erörterte das Haus den Justiz-Etat, dessen Kapitel „Einnahmen“ debattelos bewilligt wurde. Nach längerer allgemeiner Debatte genehmigte das Haus den Ausgabenposten „Gehalt des Ministers“ sowie noch einige andere Posten.

Die in Essen tagende Untersuchungskommission für die Beschwerden der streikenden Bergleute hat am Montag ihre Tätigkeit begonnen.

Der Landtag des Großherzogtums Sachsen-Weimar wurde am Montag Mittag 12 Uhr vom Präsidenten von Notzhan in Anwesenheit des Staatsministeriums unter Führung des Staatsministers Rothe, und unter Teilnahme fast aller Landtagsabgeordneten — es fehlten nur zwei — eröffnet. Der Präsident gab einleitend den Schriftenwechsel zwischen dem Landtagspräsidenten und dem Großherzog anlässlich des Hinscheidens der Erbgroßherzogin Pauline sowie der Großherzogin Caroline bekannt. Unter den vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt gegebenen Eingängen ist das Gesuch der sämtlichen Gerichts-Vollzieher des Großherzogtums um Erhöhung der Pensionen erwähnenswert. Von der heutigen Tagesordnung wurde u. a. die Regierungsvorlage um Genehmigung der Verwendung der Zinsabwürfe aus der Karl Alexander-Stiftung genehmigt. Die Vorlage, betreffend die Gründung eines Bergreserverfonds wurde wegen voraussehender umfangreicher Debatten auf Dienstag vertagt. Nach Beendigung der Beratungen darüber wurde sofort in die zweite Lesung des neuen Berggesetzentwurfes, wie er aus der Kommission kommt, eingetreten. Die Beratungen darüber dürften voraussichtlich viele Sitzungen in Anspruch nehmen.

Dänemark.

In der Montagsitzung des dänischen Folkethings wurden bei der Wahl des Präsidenten 96 Stimmen abgegeben, von denen 61 auf den bisherigen Präsidenten Trier fielen, während 35 Zettel unbeschrieben waren. Trier erklärte, daß er, da die Lage sich nicht veränderte, seitdem er das Folkething gebeten habe, ihm den Posten des Präsidenten abzunehmen, es ablehne, die Wahl anzunehmen. Trier setzte sodann die Wahl des Präsidenten auf die Tagesordnung der Dienstsitzung.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus gelangten am Montag die Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Besetzung mehrerer Punkte Russisch-Polens durch österreichische Truppen, welche Intervention zwischen der österreichischen und der russischen Regierung vereinbart worden sein sollte, durch eine Interpellation des Abgeordneten Wallis aufs Tapet. In seiner Erwiderung erklärte jedoch Ministerpräsident von Gausch bestimmt, daß diese Gerüchte jeder tatsächlichen Grundlage entbehrten. Schließlich erklärte der Ministerpräsident in Beantwortung von Interpellationen wegen Verwendung von Truppen-

teilen der gemeinsamen Armee bei den ungarischen Reichstagswahlen, daß diese Verwendung dem Gesetze vollkommen entspreche. Das Haus setzte darauf die Notstandsdebatte fort.

Frankreich.

Der französische Senat setzte am Montag die Beratung der Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, fort.

Kriegsminister Berthelet richtete an die Korpskommandeure ein Rundschreiben bezüglich der Rolle der Zeugen vor den Kriegsgewichten. Er bringt darin in Erinnerung, daß die Immunität, die die Zeugen genießen, nur auf die Befragungen im eigentlichen Sinne beschränkt ist. Die Zeugen treten aus ihrer Rolle heraus, wenn sie sich auf eine Beurteilung von Tatsachen einlassen. Im Gerichtssaale sind, wie anderswo, Militärpersonen zu absoluter Zurückhaltung verpflichtet.

In der zu Paris tagenden internationalen Kommission zur Untersuchung des englisch-russischen Zwischenfalles in der Nordsee haben die bisherigen Zeugenausagen dargelegt, daß die russische Behauptung von der Anwesenheit japanischer Torpedoboote bei der Fuller Fischerschiffe höchst unwahrscheinlich ist.

Rußland.

Die Streikbewegung unter der Arbeiterschaft Rußlands ist im allgemeinen im Abflauen begriffen, nur in Polen ist die Lage noch eine gefährliche, speziell in Warschau. In Moskau und Libau waren Plakate angehängt worden, wonach englisches Gold bei den russischen Arbeiterunruhen eine Rolle gespielt haben sollte. Der englische Votschafter in Petersburg, Hardings, protestierte energisch gegen diese Anschuldigung, indem er erklärte, ein solches Vorgehen könnte nicht verfehlen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ernstlich zu gefährden. Der Minister des Auswärtigen, Graf Lambdorski, schickte dem englischen Votschafter eine Erklärung, worin er sagte, der Minister des Innern habe die vollständige Entfernung der Plakate angeordnet und er versichere ihm, daß die Sicherheit des Generalkonsuls und der englischen Kolonie in Moskau gewährleistet werde.

Philippinen.

Der deutsche Kreuzer „Fürst Bismarck“, welcher 12 Tage in Manila weilte, hat am Montag die Hauptstadt der Philippinen wieder verlassen, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, von Prittwitz und Gaffron, an Bord. Während der Anwesenheit des Kreuzers in Manila veranstalteten die Spitzen der dortigen Zivil-, Armees- und Marinebehörden glänzende Festlichkeiten zu Ehren der deutschen Gäste.

Ostasien.

Ueber die Kämpfe zwischen den Russen und Japanern bei Sandepu, südlich von Mukden, liegen von beiden Seiten sich direkt widersprechende Meldungen vor, in denen sich beide Teile den Sieg zuschreiben. Nach einer Depesche des Reuters-Korrespondenten bei der Armee Ostus vom 29. Januar indessen haben die Japaner die Russen wieder über den Hunho zurückgetrieben, worauf die japanische Artillerie die Beschließung des Feindes auf der ganzen Linie von Sonntag nachmittags bis Montag mittag fortsetzte. Die Russen antworteten nur schwach. Die Japaner suchen nunmehr, wie diese Depesche weiter mitteilt, Kuropatkins rechte Flanke zu überflügeln.

Inventur- Ausverkauf

**Günstige Gelegenheit
zu
enorm billigen
Einkäufen:**

- Damen-Unterröcke**
in Tuch, Moiré und Laster,
Mk. 1.75, 2.00, 3.00.
- Extra grosse**
Wirtschafts-Schürzen,
engl. Leinen, 95 Pfg.,
Schwarze
Tändel-Schürzen,
75-100 Pfg.
- 100 Zentimeter breite
Futter-Stoffe,**
Meter 25-33 Pfg.
- Schwarze Kleiderstoffe,**
Meter 75, 100, 125 Pfg., Wert bis Mk. 2.00
- Moderne Zibeline,**
Meter 1.35, Wert Mk. 2.50.
- Kinder-Schürzen.
Reste in
Seiden-Stoffen ●●●●
●●●● und Sammeten,
spottbillig.
55/55 Zentimeter grosse
Wischtücher,**
Dutzend Mk. 2.00 und Mk. 2.40.
- Halbleinene Tischtücher**
Stück 80 Pfg.
- Feine**
Linon-Taschentücher,
Mk. 1.60 pro Dutzend.
- Hemdentuch,**
Meter 29 Pfg.
- Damen-Kragen,**
Stück 15, 20 Pfg., früher bis 70 Pfg.
- Herren-Kragen,**
Dutzend Mk. 2.50.
- Batist-Kinder-Kragen**
extra billig.
- 50 Meter Gütermann-Sternseide**
Stern 5 Pfg.
- 4 Knäule Leinenzwirn**
10 Pfg.
- Beste Rock-Wolle,**
Pfund Mk. 2.50.
- 100 Gramm-Docke
Baum-Wolle, pa. Imit.,**
20 Pfg.
- Reste in Besätzen**
zur Hälfte des Preises.
- Angef. Decken
und andere Tapiserie-Artikel**
bis zur Hälfte des früheren Preises
ermässigt.

Otto Ehrlich
(Inh.: W. Matthaey)
Schandau.

Martha Mutze
Carl Lang

Verlobte.

Mittelndorf,

29. Januar 1905.

Dresden,



Privil. Schützengesellschaft.

Sonntag, den 5. Februar a. c. nachmittags
4 Uhr im Saale des Schützenhauses

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Vorlage sämtlicher Rechnungen und Entlastung des Rechnungsführers. 3. Haushaltplan. 4. Anträge.
Umstände halber muß die Versammlung pünktlich beginnen und ist die rechtzeitige Anwesenheit der Mitglieder notwendig.

Das Kommando.

Montag, den 6. Februar abends 8 Uhr

Theater mit darauffolgendem Ball.

Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorsteher.

Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H.

Gegründet 1860 unter der Firma Vorschussverein zu Schandau.
Wir vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen
gegen Quittungsbuch

bei eintägiger	Kündigung	2	%	} Zinsen p. a.
" dreimonatiger	"	3 1/2	%	
" sechsmonatiger	"	4	%	

**An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Kontrollstelle für verlosbare Wertpapiere.
Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.**

Der alljährliche Umgang des hiesigen Fährpächters zur
Erhebung der althergebrachten Leistungen

auf das Jahr bis 31. Januar 1905 findet durch den derzeitigen Fährpächter Herrn
Karl Gustav Streidt hier und zwar in dem rechtselbigen Stadteile Königstein
und den Ortschaften Waltersdorf, Porsdorf und Proffen statt.

Königstein (Elbe), den 30. Januar 1905.

Der Stadtrat.

Reisiger,

Bürgermeister.

B.

Aufruf!

An die ehemaligen Pioniere von Königstein, Schandau und Umgebung!

Sonntag, den 5. Februar a. c. nachm. 3 Uhr

findet in Königstein, Hotel „Stadt London“ eine

**Versammlung zwecks Gründung eines Vereins
Ehemalige Pioniere**

statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden bitten

die Einberufer.

Hausfrauen verwendet zur Stärkewäsche
nur Bielefelder Brillant-Glanzwachs
WAXOL

10 Pfg. pro Packel

Waxol gibt blendendweißen Glanz.
Waxol verleiht der Wäsche ein frisches
Aroma, wie Rasenbleiche.
Waxol acht die Wäsche und erleichtert das Plätten.
Waxol ist für weiße wie bunte Wäsche,
Gardinen, Kleider etc.

in Drogen-Colonialwaren- & Seifengeschäften

Max Kayser, Flora-Drogerie, Rudolf Sendig-Strasse.

Menz. Blochmann & Co., Filiale Pirna

Bank- und Wechselgeschäft.

Geöffnet von 8-1 und 3-6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8-3 Uhr.

**An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung sämtl. Coupons u. Ankauf fremder Geldsorten.
Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.
Gewährung von Darlehen,
Ankauf von Wechseln,
Kontokorrent und Scheckverkehr.
Domizilstelle für Wechsel.**

Für die uns so wohlthuende, herzliche, liebevolle Teilnahme bei dem
Seingange unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Frau

Johanne Christiane Richter geb. Müller

sagen wir hierdurch Allen unseren

aufrichtigen und herzlichen Dank.

Proffen, den 30. Januar 1905.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Scheibenhonig

in nur goldheller Ware, jedes
Stück ausgefüllt, Pfund Mk. 1.30,

Schleuderhonig

in feinsten aromatischer, garantiert reiner
Qualität, Glas 70 und 120 Pfg. inkl.,
empfiehlt

Germann Klemm.

Don-
nerstag
früh
Belgo-
länder



Schellfisch,

Seehecht, Ablian, große grüne Heringe,
frisches Hasenklein.

Feinsten bosnischen

Pflaumenmus

empfiehlt

Emil Müller.

Früh geräucherte

Heringe

empfiehlt

Curt Martin.

Ein Acetylgasapparat

für 4-6 Flammen, sehr billig zu ver-
kaufen.

Fr. Kohlschütter,
Schlosserei und Fahrradrepaturen,
Poststraße 142.

Gewerbeverein.

Heute Donnerstag,
den 2. Februar 1905
abends 8 Uhr

in Pöhlers Hotel
zum Lindenhof

Vortrag

des Herrn Zollsekretär **Dr. Merkel**
über seine

italienische Reise

(ausgestattet mit Plänen, Karten u. Bildern).

Bei dieser Versammlung wird Herr
Klempnermeister **Vorsche** eine Kollektion
von **Aluminium-Kochgeräten**
zur Besichtigung ausstellen.

Der Vorstand.



Schiffer- Berein

für Schandau
und Umgeg.

Unser diesjähriges

Stiftungs-Fest

findet **Sonntag, den 5. Februar**

d. J. von abends 8 Uhr an in den
festlich dekorierten Räumen des
Schützenhauses hier selbst statt,

wozu unsere werten Mitglieder nebst An-
gehörigen sowie Freunde und Gönner
unseres Vereins hierdurch höflichst ein-
geladen werden durch

den Vorstand.

Für genüfrende abwechslungsde
Unterhaltung ist Sorge getragen.

Steinbrecher - Unterstützungsverein
für Schandau und Umgeg.

Sonntag, den 5. Februar findet im
Begenbarth'schen Etablissement unser

Stiftungs - Ball

statt, wozu wir die geehrten Mitglieder nebst
Angehörigen höflichst einladen. Gäste, durch
Mitglieder eingeführt, sind herzlich will-
kommen.

Der Vorstand.